



6. Symphoniekonzert am 15. und 16. April 2010

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Christoph Altstaedt Dirigent
Natasha Korsakova Violine

Zoltán Kodály **Tänze aus Galánta**

Antonin Dvořák **Violinkonzert a-Moll op. 53**

Franz Liszt **3 Symphonische Dichtungen:
Tasso, Lamento e Trionfo
Orpheus
Mazeppa**

Im Mittelpunkt dieses Konzerts steht mit Dvořáks a-Moll Violinkonzert eine vielgefragte Star-Geigerin: **Natasha Korsakova**, eine Nachfahrin des russischen Komponisten Nikolai Rimsky-Korsakov. Die in Moskau geborene, in Deutschland lebende Künstlerin ist Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe, darunter des Henryk-Szeryng-Concours 1997, und erhielt den Grand Prix der europäischen Rundfunkanstalten. Die in Europa, Amerika und Japan erfolgreich konzertierende Geigerin spielt eine italienische Violine von Vincenzo Panormo aus der Zeit um 1770.

Der junge Gastdirigent **Christoph Altstaedt** kann ebenfalls auf eine beachtliche Laufbahn verweisen. Der in Heidelberg geborene Künstler begann neben seiner pianistischen Ausbildung mit 17 Jahren das Dirigierstudium an der Musikhochschule Detmold und schloss es bei Hans-Dieter Baum an der Berliner Musikhochschule ab. Wichtige Impulse empfing er u.a. durch Meisterkurse bei Kurt Masur, als Assistent von Pierre Boulez und in Tanglewood durch James Levine, André Previn und Bernard Haitink. 2009 wurde er wieder dorthin eingeladen, um u.a. Mozarts „Don Giovanni“ zu dirigieren. 2006/07 war Altstaedt am Münchner Gärtnerplatztheater engagiert, leitete daneben als Gastdirigent etliche deutsche Konzertsorchester und ist derzeit Ballettdirigent in Düsseldorf/Duisburg.

Altstaedt hat sich für sein Programm von der Hochromantik und ungarischen Zigeunerweisen inspirieren lassen. Das **Violinkonzert** von **Antonin Dvořák** wird eingerahmt von **Zoltán Kodály's Tänzen aus Galánta** und drei Tondichtungen von **Franz Liszt**.

Der berühmte Klavierkomponist zeigt sich in diesem Programm von einer anderen Seite, nämlich als Ideenträger der „Symphonischen Dichtung“, in der er die Verbindung zu Werken der Weltliteratur und der Antike suchte. Von diesen Programmmusiken spielt das Tiroler Symphonieorchester die selten zu hörenden Beispiele **Tasso**, von Liszt zu Goethes 100. Geburtstag komponiert, **Orpheus**, zu dem den Komponisten die erste Weimarer Aufführung der Gluck-Oper inspirierte, und **Mazeppa**, das von Lord Byrons und Victor Hugos Dichtungen angeregte Orchesterdrama über den Höllenritt eines auf sein Pferd gebundenen Kosakenhauptmanns.

Konzerttermine:

Donnerstag, 15. April, und Freitag, 16. April 2010, jeweils um 20.00 Uhr im Congress Innsbruck / Saal Tirol.

Vor jedem Konzert findet ab 19.15 Uhr eine Einführung im Foyer statt.

Kartenvorverkauf:

Tiroler Landestheater: an den Kassen im Foyer des Großen Hauses (T: 0512.52074.4, F: 0512.52074.338, M: kassa@landestheater.at), Montag – Samstag von 8.30 – 19.00 Uhr. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck.

1.4.2010

Dagmar Grohmann
medien & kommunikation
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit

Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck
T: 0512.52 074.354
M: d.grohmann@landestheater.at
www.landestheater.at